



Wertvolle Einsichten beim [#Krisenkommunikationsgipfel](#) 24 in München

Danke für den Dreiklang in der Krisenkommunikation auf Social Media von [Hauke Kramm](#),  
Pressesprecher [DKB | Deutsche Kreditbank AG](#):

Regret

React

Reinform

und das Learning, bei Shitstorms in einen nicht öffentlichen Dialog mit den KritikerInnen zu gehen. Stichwort „wegrouten“.

Vielen Dank an [Pott Simone](#) von der [Welthungerhilfe \(WHH\)](#) für die spannenden Einsichten, wie Mitarbeitende vor Ort zu glaubwürdigen Augenzeugen für die Krisenberichterstattung werden, wenn Journalistinnen und Journalisten keinen Zugang zu Zeugen und Bildmaterial mehr haben. Takeaway für mich: Wenn die Redaktionen keine Zeit mehr haben, selbst Interviews zu führen, hilft manchmal ein knackiges Zitat als Pressemitteilung – mit Hinweis auf die Ansprechpartnerin für ein mögliches Interview. Das Zitat "rennt" dann von selbst.

Spannender Ansatz von Dr. [Sabrina Artinger](#) vom Bundeskanzleramt: der Worst First Ansatz. Zunächst nur die wichtigsten drei Dinge kommunizieren – mehr setzen die Menschen meist nicht um. Ausserdem beeindruckend der Ansatz der „mündigen Entscheider“.

Habe viele Anregungen für meine [#Krisenkommunikationstrainings](#) mitgenommen.

Danke an Frank Roselieb und Team vom [#krisennavigator](#) für das geballte Wissen.

[#medientraining](#) [#krisenkommunikation](#) [#kommuniziereninderkrise](#)